NACHRICHTEN
Österreich

Tödlicher Sturz in Wildhaus: Kletterer stürzt bei Aufstieg in den Tod

Tödlicher Kletterunfall in Wildhaus: 48-jähriger Schweizer stirbt nach Felsabbruch. Unfallursache wird ermittelt.

Wildhaus, Schweiz - Am Sonntag, dem 11. August 2025, ereignete sich ein tragischer Kletterunfall in Wildhaus, Schweiz. Ein 48-jähriger Mann aus der Region kam dabei ums Leben. Der Unfall, der sich gegen 10:45 Uhr an der beliebten Kletterroute „Morgamutsch“ in der Wildhauser Schofbergwand ereignete, wurde durch den Ausbruch einer Felsrippe ausgelöst, was zu einem tödlichen Absturz führte. Der Mann war Teil einer Dreier-Seilschaft, die gemeinsam aufstieg, als es zu dem Unglück kam.

Rettungskräfte, darunter die Rega und die Alpine Rettung Ostschweiz, waren schnell vor Ort und setzten Helikopter-Rettungsspezialisten ein. Trotz dieser raschen Reaktion erlitten die Verletzungen des Kletterers tödliche Folgen. Die Alpine

Einsatzgruppe der Kantonspolizei St. Gallen hat die Ermittlungen zur genauen Unfallursache aufgenommen, um mehr über die Umstände des tragischen Vorfalls zu erfahren.

Ein weiteres Unglück in der Region

Dieser Vorfall ist nicht isoliert. Nur wenige Tage zuvor, am Mittwoch, war eine 66-jährige Schweizerin ebenfalls tödlich verunglückt, als sie bei einer Bergwanderung in Wildhaus rund 50 Höhenmeter einen Abhang hinunterstürzte. Diese beiden Unfälle werfen ein Licht auf die Gefahren, die mit Freizeitaktivitäten in den Bergen verbunden sind.

Die Zahlen belegen die Risiken des Kletterns und Bergsteigens in den Alpen. Laut aktuellen Daten wurden im Jahr 2022 in Deutschland, Österreich und der Schweiz über 1.000 Unfälle und Notfälle im alpinen Bergsport registriert, darunter 35 tödliche Unfälle. In den letzten 20 Jahren hat sich die Anzahl der Betroffenen beim Klettern signifikant erhöht.

Statistiken und Sicherheitsaspekte

Insgesamt wird die Zahl der Todesfälle beim Klettern in Europa seit den 80er Jahren auf etwa 60 pro Jahr geschätzt. Die häufigsten Ursachen für tödliche Unfälle sind akute Höhenkrankheit und Erschöpfung. Zudem geschehen die meisten tödlichen Unfälle beim Bergsteigen häufig kurz vor dem Gipfel oder beim Abstieg, was die Risiken dieser Sportarten verdeutlicht.

Klettern ist eine komplexe Risikosportart, die neben körperlichem Können auch umfangreiches Wissen und Eigenverantwortung erfordert. Obwohl das Klettern in Hallen als weniger riskant gilt, bleibt der alpine Bergsport eine herausfordernde Disziplin, die regelmäßige Sicherheitstrainings und die Beachtung von Umwelteinflüssen erfordert. Trotz der Risiken haben viele Kletterer positive psychische Erfahrungen gezeigt, die das Vertrauen und die Konzentration stärken.

Die Tragödie in Wildhaus erinnert uns daran, wie wichtig Sicherheit und Informationsbildung im Umgang mit den Risiken des Bergsports sind. Diese Vorfälle fordern dazu auf, das Bewusstsein für die Gefahren zu schärfen und Sicherheitsstandards zu erhöhen, um weitere Tragödien zu verhindern.

Für detaillierte Informationen über den Vorfall in Wildhaus können Leser die Berichte auf **Vol.at** und **Tagblatt** nachlesen. Weitere statische Einsichten über die Risiken beim Klettern finden sich auf **Wandern und Mehr**.

Details	
Vorfall	Tödlicher Kletterunfall
Ursache	Sturz aufgrund eines Ausbruchs einer Felsrippe
Ort	Wildhaus, Schweiz
Verletzte	1
Quellen	• **www.vol.at** • **www.tagblatt.ch** • **www.wandernundmehr.at**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at